



SPECIAL
2021

GOLF



diegolfregion.com

Murau | Murtal | Lungau

ABSCHALTEN, AUFTEEN, GENIESSEN

AUFGELADEN MIT FREUDE.



DER BMW iX3.

Neuper GmbH

Burggasse 110, 8750 Judenburg
Telefon 03572/85333
info@neuper.bmw.at

www.neuper.at

BMW iX3: 210 kW (286 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt 0 l/100 km, CO₂-Emission 0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 18,6 kW/h. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto

Soul.Sport.Golf!

„Happiness is a long walk with a putter“, sagte einst Greg Norman.



Heute möchte ich Sie auf eine Reise einladen und Ihnen die vier Golfplätze Golfclub Murau-Kreischberg, Styrian Mountain Golf Mariahof, Golfclub Murtal und den Golfclub Lungau vorstellen. Alle Plätze sind auf unsere regionsspezifischen Gegebenheiten zugeschnitten und versprechen Ihnen abwechslungsreiche Spiele. Inmitten der Steiermark, an der Südseite der niederen Tauern, erwartet Sie eine überwältigende Naturkulisse. Sie erleben intakte Natur als Kapital des Golfsports. Sie genießen Fairways und Greens und profitieren abseits der Plätze von den vielen kulinarischen und kulturellen Angeboten. Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, diese vier Plätze zu einem neuen Produkt zu bündeln. Dafür möchte ich mich bei allen Partnern für das große Vertrauen bedanken. Herzlich willkommen, „schönes Spiel“ und einen wohltuenden Aufenthalt in den Bergwelten zwischen Murau, Murtal und dem Lungau wünscht Ihnen

Mag. Maria Wilhelm, Geschäftsführung Murau Tourismus

INHALT

DIEGOLFREIGN.COM - SPEZIAL 2021



3 Herzlich willkommen!
diegolfregion.com – Vier Plätze und die Kraft der Natur



4 Ohne Worte
Das muss man gesehen haben – die Schönheiten der Region



6 Naturschön
Der GC Murau-Kreischberg ist doppelt interessant

9 Gewusst wo
Für Freunde abseitiger Schönheiten & geheimer Tipps!

10 Bahnbrechend
Der Styrian Mountain Golf Mariahof voll auf Zug

13 Messer raus!
Hauben oder Brettljause? Beides!

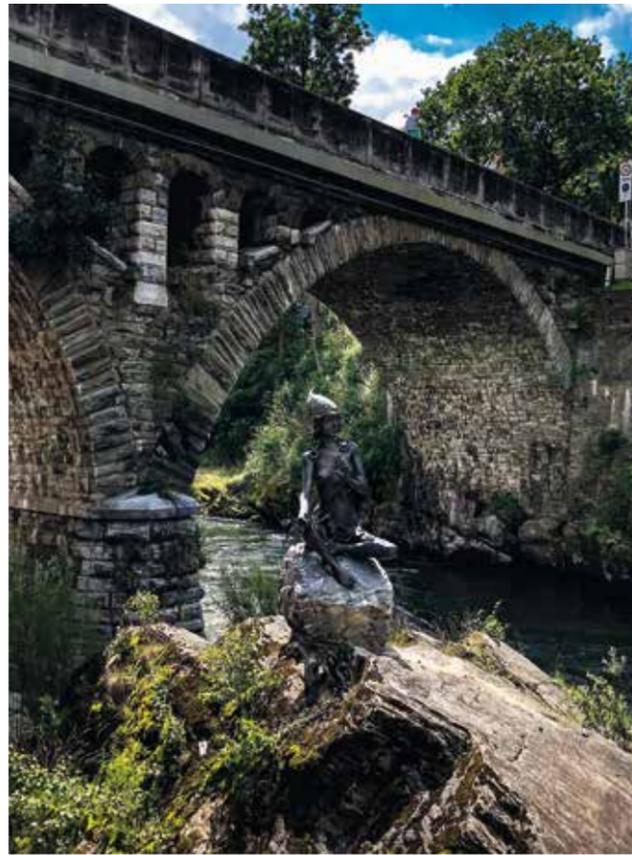
14 Formelverliebt
Im GC Murtal röhrt hie und da nicht nur der Hirsch

16 Ball flach halten
Im GC Lungau-Katschberg sind nur die Berge steil

18 Vermessen
So finden Sie elegant durchs Murtal

simply GOLF IMPRESSUM

MEDIENINHABER / HERAUSGEBER/Für den Inhalt verantwortlich: Simply Golf GmbH, Pokornygasse 17/2, 1190 Wien, Österreich & www.diegolfregion.com
e-Mail: office@simplygolf.at, www.simplygolf.at Tel.: +43 | 1 | 367 17 64 **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Jan-Christoph Poppe, Klaus Nadizar (Chefredakteur)
Art-Direktion: DP-Design | contact@dp-design.net **Druck:** Walstead NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12 | A-3100 St. Pölten **abo@simplygolf.at**



DAS SCHÖNE AM URLAUB

DIE WÄLDER & DIE SEEN, DIE BERGE & DIE MUR, DIE RUHE & DIE IDYLLE.



LEBENSRAUM & URLAUBSTRAUM

Manchen Regionen scheint der Weg zur Golfdestination vorgezeichnet. Viele Zeichen sprechen dafür. Sie wollen nur richtig gedeutet und interpretiert werden. Und dann wird mit einem Mal alles klar: Dass in Murau stets das Holz als eines der wichtigsten Wirtschaftsgüter gegolten hat. Dass Blasius Hanft, einer der größten Ornithologen, just nahe Mariahof seinen Forschungen nachgegangen ist. Dass man in Spielberg schon Ende der 1960er-Jahre seine Runden drehte. Das kann kein Zufall sein. Als logische Konsequenz präsentieren sich die vier Golfclubs des oberen Murtals – GC Murtal, GC Murau-Kreischberg, Styrian Mountain Golf Mariahof & GC Lungau-Katschberg – heute als „Die Golfregion“, deren Reiz sich weit über das hervorragende Golfangebot erhebt: Hier ist die Gelassenheit zu Hause und das Erdige, das Ehrliche und die Gemütlichkeit und nicht zuletzt ein reichhaltiges Angebot von Mutter Natur. Herrliche Wanderwege auf satten Almen, idyllische Dörfer, urige Hütten, geschichtsträchtige Orte, gepflegt und erhalten von Menschen, die mit dem Erbe sorgfältig umgehen. Menschen, die eine wunderbare Brücke schlagen vom Damals ins Heute. Und die sich freuen, diese Schätze mit Ihnen zu teilen!

ERLEBENSWERT

Der **Günster Wasserfall** – mit 65 Metern der höchste der Steiermark.

Der **Wipfelwanderweg Rachau** – zwischen Baumwipfeln wandern und spektakuläre Aussichten genießen.

Das berühmte **Preberschießen**, bei dem alljährlich Schützen aus aller Welt ihr Geschick unter Beweis stellen.

Griessner Stadt: Kunst und Kultur auf Top-Niveau.

Schloss Lind und der traumhafte Kunstgarten samt vielfältigem Programm!

FOTOS: STEIERMARK TOURISMUS / TOM LAMM, PHILIP PLATZER/RED BULL CONTENT POOL, STEIERMARK TOURISMUS / IKARIUS, CC / MARTINA TRAISCH, TOURISMUS AN SPIELBERG



MURAU-KREISCHBERG



SYMBIOSE

Der große Gary Player hat uns in einem Gespräch vor einigen Jahren gefragt, warum es so wenige Skigebiete gibt, die im Sommer einen Golfplatz betreiben. Das wäre, so Player, doch die perfekte Symbiose. Nun, es scheint, als hätten die Verantwortlichen in der Region Kreischberg damals gut zugehört und den Rat des Schwarzen Ritters, so der Spitzname von Gary Player, ernst genommen.

Wiewohl es ein paar Einfädler gab, ehe das Projekt 2004 in die Gänge kam, dann aber in Rekordtempo umgesetzt wurde. In einem klassischen Akt des regionalen Zusammenhalts. Von der Bank im Ort bis zur Murtal

PARALLEL- & AUFSCHWUNG

GC MURAU-KREISCHBERG: DIE GELUNGENE SYMBIOSE

Seilbahn GmbH, die für den Löwenanteil aufkam, haben sich in Summe fast 30 Unternehmer der Gegend an der Umsetzung des Golfplatzes beteiligt. Karl Fussi, der als Manager von Tag 1 die Geschicke des GC Murau-Kreischberg leitet, erinnert sich gerne: „Da hat sich ein tolles Wir-Gefühl entwickelt und viele Punkte, die sonst oft den Bau eines Golfplatzes verzögern, haben wir in kürzester Zeit abhaken können. Etwa die Verhandlungen mit den Grundstückbesitzern.“

Das Design übernahmen der österreichische Golfplatz-Architekt Diethard Fahrenleitner mit seiner Kollegin Barbara Eisserer, die sich vorrangig um die Grüns gekümmert hat. Auch hier: ein symbiotisches Miteinander, mit einer außergewöhnlichen Premiere für Eisserer: „Ich habe mit Loch 8 wohl das bislang verrückteste Grün meiner Karriere gezeichnet. Es hat am Plan ausgeschaut wie eine Waschrumpel, spielt sich aber natürlich nicht so.“ Da können wir Barbara Eisserer tatsächlich beruhigen: Das Grün dieses knackigen Par 5 ist wohl spektakulär unduliert, aber weit davon entfernt, einer Waschrumpel zu gleichen.

WENN EIN GOLFPLATZ WIE EINE SKIREGION HEISST, IST DAS EIN VERSPRECHEN: URLAUBER FINDEN DAS GANZE JAHR ÜBER FAST ALLES, WONACH SIE SUCHE!

2006 hat man den Platz mit einem Soft-Opening uns Golfern übergeben, und heute, 15 Jahre später, ist daraus ein wahres Schmuckkästchen geworden. Eines, in das auch über die Jahre immer wieder investiert wurde, um die Qualität weiter nach oben zu schrauben.

Ein kleiner Überflug über den Platz zeigt, dass speziell der Einstieg durchaus als herausfordernd beschrieben werden kann: Die erste Spielbahn ist für viele Golferinnen und Golfer eine Spur zu knackig und sollte in diesem Fall als Par 5 angelegt werden. „Interessanterweise“, so erinnert sich Fussi, „war das der einzige Diskussionspunkt in der Planungsphase: Ob Loch 1 als Par 4 oder Par 5 geführt werden soll.“ Der Rest des Kurses fließt dann auch gefällig am Fuße des Kreischbergs entlang. Gut fürs Ego ist Loch 3, wenn der Ball Richtung Grün scheinbar meilenweit durch die Luft segelt, und der anschließende Schlag ins Grün nur mehr nach einem kurzen Eisen verlangt. Es ist eine absolut gelungene Mischung aus spannenden kurzen Par 4-Holes, die sich mit zum Teil fast unlösbaren Aufgaben abwechseln. Und so freundlich der Platz uns über die meiste Zeit gesonnen ist, so sehr zeigt er am Ende seine Krallen: Einem extrem langen Par 4 folgt ein nicht minder zähes Par 3, ehe der Platz zum Finale furioso vor der Clubhausterrasse bittet: Das Inselgrün des abschließenden Par 5 gilt es vor Publikum anzuspüren, das diese Hürde schon hinter sich hat. Fussi: „Loch 18 ist auch mein Lieblingsloch, und ich würde es als unser Signature Hole bezeichnen. Es ist gut, dass die Spielbahnen 9 und 18 direkt vor dem Clubhaus liegen

und dass man am Weg zum 10. Tee auch daran vorbeikommt.“

Eine Besonderheit im GC Murau-Kreischberg ist der Umstand, dass der Platz von der Murtal Bahn in zwei Hälften „unterteilt“ wird und auch eine eigene Bahnstation hat: Für Golfer heißt es also: Alles Aussteigen an der Station „Golfplatz-Marbach“! Besonders charmant ist auch der Dampfbummelzug, mit dem theoretisch Golf-Urlauber aus St. Lorenzen ob Murau oder aus der Stadt Murau, wo die meisten Hotels stehen, zum Platz anreisen können.

Karl Fussi ist übrigens, und das wird auch Gary Player gerne hören, gleichzeitig für die Seilbahnen und den Golfplatz am Kreischberg zuständig und sieht darin auch mit den Grund für die Top-Qualität des Golfplatzes: „Wir können unseren Mitarbeitern in Branchen, wo Saisonarbeit angesagt ist, Ganzjahresarbeitsplätze anbieten. Dadurch können wir gute und erfahrene Mitarbeiter halten. Greenkeeper sind im Winter für die Beschneidung zuständig und ein Sekretariat ist hüben wie drüben nötig.“

Dadurch ist man auch das ganze Jahr über mit den Gästen in Kontakt. Ein Vorteil, den Fussi auch im Marketing sieht. Schließlich gibt es eine große Schnittmenge im Bereich Golf- und Skiurlauber.

Damit auch die Mitglieder aus der Region von der Symbiose profitieren, gibt es reduzierte Tarife für Saisonkarten und umgekehrt erhalten Ski-Saisonkartenbesitzer ein vergünstigtes Starterpaket am Golfplatz. Und seit dem letzten Jahr thront ein kulinarisch wie auch architektonisch grandioses Restaurant oben am Kreischberg, dessen Name „Eagle“ ganz klar auf den Golfclub referenziert. Es wird Zeit, dass sich Gary Player den Platz am Fuße des Kreischbergs einmal ansieht und im Winter auf 2000 Metern Seehöhe den Panoramablick auf der Eagle-Terrasse genießt. ■

SIMPLY GOOD 2 KNOW

Der **GC Murau-Kreischberg** präsentiert sich trotz seiner jungen 15 Jahre ausgesprochen erwachsen. Es wurde in den Platz stets investiert, um für die entsprechende Qualität zu sorgen.

DieGolfregion mit ihren vier Golfplätzen erstreckt sich über 100 Kilometer der Mur entlang, an der wie Perlen aufgefädelt die vier golferischen Juwelen liegen.

TIPP: Wer in einem der **vielen Partnerbetriebe** der vier Golfanlagen nächtigt, erhält den damit verbundenen **exklusiven Greenfee-Preis von €50,-**

Die Bandbreite reicht dabei von der **Privatpension bis zum Top-Hotel!**

IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT

KULTUR & NATUR, FISCHEN, REITEN, WANDERN, GENIESSEN & ENTSPANNEN

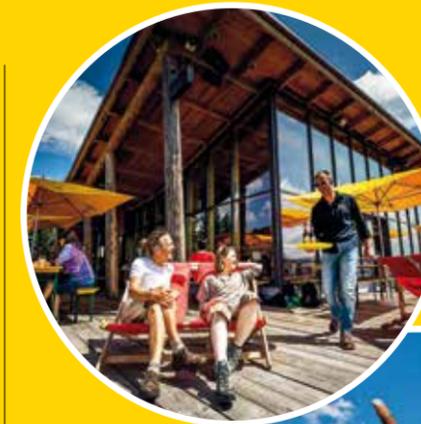
Holz & Brücke: Die Holzwelt ist das Markenzeichen der Region und spiegelt sich in vielen Bereichen wider: So sind die Info-Pavillons in den Gemeinden echt Schmuckstücke aus Holz. Diesem besonderen Werkstoff nimmt sich auch ein eigenes Holzmuseum in Murau an und schließlich verbindet die größte, freitragende und für den Schwerlastverkehr zugelassene Holzbrücke die Orte St. Georgen und St. Lorenzen. 85 Meter lang führt die Holzeuropabrücke 25 Metern hoch über die Mur.

Das steirische Alpaka: Der Hof „Hansbauer“ in St. Georgen am Kreischberg befindet sich seit Generationen im Familienbesitz der Wagners. Seit 2016, nach einer kompletten Renovierung, hat man sich entschieden, Alpakas in der Region anzusiedeln. Für die Kleinsten gibt es einen Streichelzoo, der frei zugänglich und tagsüber immer geöffnet ist.

Das Bier von hier: Die Murauer Brauerei zählt zu den ältesten des Landes und macht mit einer eigenen „Brauerei der Sinne“ Lust auf mehr. Absolutes Highlight ist die Schaubrauerei, wo in Kleinmengen bis zu 10 Hektoliter grandiose Spezialbiere (Pale Ale, Stout) gebraut werden können. Auf einer eigenen Spezialtour, die rund zwei Stunden dauert, werden alle fünf Sinne angesprochen.

Wandern ohne Ende: Egal, ob Sie zu den erfahrenen Wanderern gehören, die etwas mehr Herausforderung suchen, oder ob Sie einfach mit der Familie bei einem entspannten Anstieg auf eine der zahlreichen Hütten die Natur genießen möchten: In der Region Murau-Murtal sind Sie bestens aufgehoben.

Alles Glück dieser Erde: Urlaubsglück für die ganze Familie – direkt neben

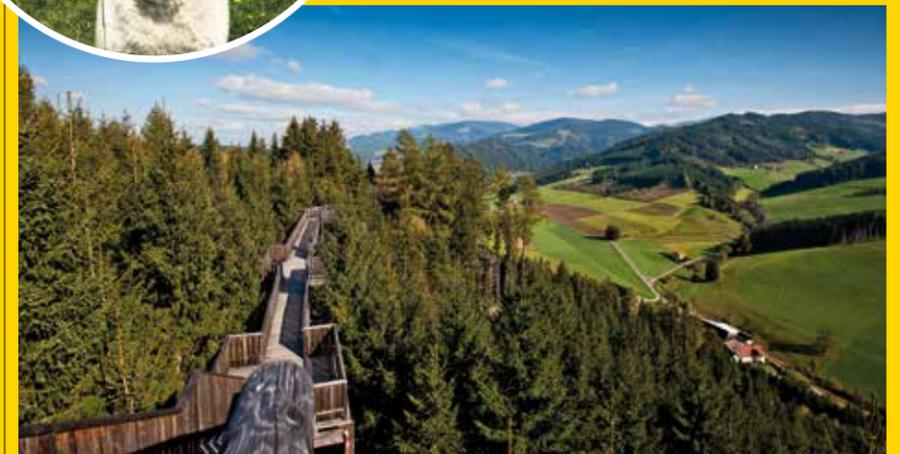


dem Golfplatz Murau-Kreischberg sind Familien bestens aufgehoben, die Reiten, Bauernhof und Golf in einem auf ihrem Urlaubswunschzettel stehen haben. Der Zechnerhof ist eine feine Basis für einen gediegenen Familienurlaub.

Wipfelwanderweg: Zwischen den Wipfeln – am Wipfelwanderweg Rachau kann man den Wald aus ganz neuen Perspektiven kennenlernen. Während man von Baumkronen zu Baumkronen unterwegs ist, locken herrliche Naturerlebnisse und Ausblicke.

Therme Aqualux: Entspannung pur mit ruhigen Momenten und traumhaftem Ausblick in die Murtaler Bergwelt. Gleich genießen: Den Freibereich, die eigene Saunawelt und die kuscheligen Thermalbecken.

SCHLAUE ADRESSEN:
www.regionmurau.at
www.murtal.at
www.diegolfregion.com
www.region-spielberg.at
www.holzwelt.at





FOTOS: MARIAHOF

OBEN IST ES SCHÖNER

STYRIAN MOUNTAIN GOLF MARIAHOF & DAS PRÄCHTIGHE PANORAMA

Die Natur ist das große Kapital des Styrian Mountain Mariahof. Und das Panorama. Hier kann man zweifelsfrei den Spruch der amerikanischen Golflegende Walter Hagen kultivieren: Mach' dir keine Sorgen. Lass dich nicht drängen. Und vergiss nicht, die Blumen am Fairwayrand zu riechen. Mariahof, das ist dorfgewordene Beschaulichkeit, unterfüttert vom saftigen Grün der Wiesen, das in der Ferne Richtung dunkelgrün changiert, wenn entlang der Berghänge die Wiesen den üppigen Wäldern Platz machen.

Wie für die ganze Region, ist auch für Mariahof das Holz ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wie passend, dass man vor gut 15 Jahren mit dem Bau eines Golfplatzes auch an eine andere Art Holz gedacht hat.

Quasi direkt vor dem Bahnhof Mariahof breiten sich die 18 Loch des gleichnamigen Golfclubs aus, der jedoch nach Hirn verlangt und nicht nur nach Holz. Clubmanager Andreas Pirker, beinahe seit Anbeginn im Club tätig, ist stolz auf die Raffinesse des 2007 erbauten Platzes: „Das ist kein Golfplatz, wo du einfach draufhaust und der Ball dann bei einem schlechten Schlag drei Fairways weiter auch noch spielbar ist. In Mariahof ist golferische Intelligenz angesagt.“ Tatsächlich kann man den Kurs als sportlich-anspruchsvoll bezeichnen, und das auch im konditionellen Kontext. Speziell die Front-Nine, die durch kupiertes Geläuf führen, haben es in sich. Da darf man bei dem einen oder anderen Loch durchaus den Ehrgeiz in der Garderobe abgeben. Diese ist übrigens im schicken neuen Clubhaus untergebracht, das vor wenigen Jahren die Behelfs-Container abgelöst hat.

Was ein wenig seltsam anmuten mag, ist in den skandinavischen Ländern durchaus üblich: Das Clubhaus ist, bei allem Hang zur Geselligkeit der Golferinnen und Golfer, nicht erste Priorität bei einem Golfclub. Denn: Ohne Golfplatz ist das schönste Clubhaus nix wert.

Und so freut sich Andreas Pirker gemeinsam mit den Mitgliedern und den Greenfee-Gästen über die tolle Entwicklung des Golfplatzes: „Über die Jahre

sind sämtliche kleineren Problemzonen zugewachsen, die sich durch den felsigen Untergrund da und dort ergeben haben. Allerdings ist der Untergrund auch ein Vorteil: Der Platz kann große Regenmengen extrem schnell verarbeiten.“ Zum deutlich „erwachseneren“ Erscheinungsbild des 18-Loch-Kurses in Mariahof tragen die nunmehr auch schon fast 15 Jahre alten und entsprechend gewachsenen Bäume bei. Ein kleiner Wermutstropfen, so Pirker, ist der Umstand, dass es schwierig ist, die Bevölkerung etwas breiter für den Golfsport zu begeistern: „Wir haben in Mariahof etwas mehr als tausend Einwohner und auch sonst ist das Einzugsgebiet eher dünn besiedelt. Aber unsere Ausrichtung ist ohnedies eine sehr touristische.“

DASS HOLZ EIN WICHTIGER
WIRTSCHAFTSFAKTOR DER
REGION IST, PASST GANZ
WUNDERBAR AUCH ZU GOLF

Dafür hat man vor zwei Jahren aufgerüstet und dem Trend des Reisens im Wohnmobil Rechnung getragen: Zwei Stellplätze stehen Wohnmobil-Golfern im Styrian Mountain Golf Mariahof zur Verfügung, und für die „Best Ager“ gibt es ganz besondere Angebote: Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren spielen samt E-Cart jeweils dienstags und donnerstags um wohlfeile 49 Euro eine Runde Golf. Pirker: „Das

KULINARISCHE MOMENTE

Haubengekrönte Küche im Gasthaus Knappenwirt, wo Klassik auf Moderne trifft.

Das Marktcafe St. Lambrecht wird für seine Pizza hoch gelobt.

Im Braugasthaus Seidl sitzt man beim hauseigenen Bier in der Idylle des verschlafenen Zeutschach.

Urlaub zum Mitnehmen bietet Wildspezialitäten Strohmeier, sogar per Automat 24/7.

EIN ECHT HEISSER TIPP: DAS
STEAK VOM HOT STONE IM
CLUBRESTAURANT IN MARIAHOF

E-Cart ist speziell für die ersten neun Loch gedacht, und wenn es dann auf den Back-Nine ins flachere Gelände geht, geben etliche das Cart schon nach Loch 9 wieder zurück.“

Da hat man auch die zwei kniffligsten Spielbahnen des Platzes hinter sich: Loch 2, ein Par 5, das sich den Berg hinaufzieht wie der oft zitierte Strudelteig. Und Loch 6, ein mittellanges Par 4, wo die Landezone schluchtartig abwärts scheinbar schmal wird wie ein Nadelöhr.

Außergewöhnlich ist auch der für das Finale angelegte Rhythmus: Par 3 – Par 5 – Par 3 – Par 5. Es fällt uns auf Anhieb kein Golfplatz ein, der auf diese Weise endet.

Apropos: Dass es mit dem Styrian Mountain Golf Mariahof kein schlechtes Ende genommen hat, ist dem Grundbesitzer zu verdanken, auf dessen Grund der Golfplatz steht: Nach einer höchst bewegten Vergangenheit, und einem scheinbar unvermeidbaren Ende des Golfplatzes hat sich Thomas Zedlacher 2019 dazu

SIMPLY GOOD 2 KNOW

Herrliche Ausblicke, die teilweise von den tricky Spielbahnen ablenken. **Das kuptierte Gelände** fordert Ihre golferischen Skills bis zum allerletzten Loch.

TIPP: Wer in einem der **vielen Partnerbetriebe** der vier Golfanlagen nächtigt, erhält den damit verbundenen **exklusiven Greenfee-Preis von €50,-**

Die Bandbreite reicht dabei von der **Privatpension bis zum Top-Hotel!**

entschieden, nach dem Ausstieg eines Investors den Club zu übernehmen. Sehr zur Freude von Andreas Pirker und der zahlreichen Fans des Golfplatzes, die ständig mehr werden. Pirker: „Die Zahl der Greenfee-Gäste steigt stetig und das ist ein Zeichen, dass wir am richtigen Weg sind. Mariahof passt in Summe perfekt in die Bedürfnisse unserer Zeit: Golfen, reiten, wandern, einfach abschalten und die Ruhe und die Natur genießen.“ Kein Wunder, wenn sich gerade mal 1.200 Einwohner auf einer Fläche, die halb so groß ist wie Salzburg, verteilen.

Bleibt uns zum Schluss noch aufzuklären, wie der Golfclub zu seinem Namen „Styrian Mountain Golf“ kam. Pirker: „Wir wollen, dass unsere Gäste sofort wissen, welche Art Golfplatz sie bei uns erwartet.“



FOTO: MARIAHOF

FÜR LEIB & SEELE

GENUSSFREUNDLICHE TIPPS, DIREKT AB HOF SOZUSAGEN

„EAGLE“: Beeindruckend thront das architektonische Meisterwerk oben auf 2.000 Meter am Kreischberg. Trotz seiner vermeintlichen Wucht, wirkt es ob der Rundum-Verglasung niemals protzig und fügt sich überraschend nahtlos in das Gelände ein. Kulinarisch hält das „Eagle“ locker, was es optisch verspricht! Der Spruch „Höchster Genuss für Auge und Gaumen“ passt selten besser.

Lebkuchen & Weltmeister: Ein schlichtes rotes Schild weist auf die Konditorei Regner hin, die um die Ecke der Benediktinerabtei Seckau liegt. Dass von dort Lebkuchen in die ganze Welt exportiert wird und auch ein Weltmeister als Konditor wirkt, möchte man fast nicht glauben. Doch die Chroniken verraten den Grund: Schon 1660 wurde man als Hofbäcker geadelt, und Tradition verpflichtet nun mal. www.lebkuchen-regner.at

Gasthaus Winter – das älteste Gasthaus der Steiermark: Wenn man so will, ist dieses fast 1000 Jahre alte Gasthaus die Mutter aller Gastfreundschaft. 1152 erstmals erwähnt, wird in der Chronik ein Cristan Krautwadi als erster von bislang 23 Besitzern genannt. Ein Beweis, dass die Qualität der Speisen in jedem Fall passen muss. gh-winter-bodendorf.at

Bier: Von den ursprünglich drei Brauereien, die es in Murau Mitte des 15. Jahrhunderts erst gegeben hat, ist die damals jüngste noch in Betrieb: die 1495 am Raffaltplatz errichtete Murauer Brauerei, damals Braustätte genannt. Die Einfahrt markiert neben dem Firmenschild ein mit Fahrrädern behängter Baum, der den Murtal-Radwanderweg ausweist. www.murauerbier.at



Bauernkrופן – das Rezept für das Stück Urlaub zu Hause: Mehl (1 kg) in eine Schüssel geben und mit den trockenen Zutaten (1 Pkg. Vanillezucker, Prise Salz) vermengen. Für das Dampf die Germ (60 gr) mit ein wenig Zucker und etwas warmer Milch (75 ml) in einem kleinen Schüssel vermengen und ca. 5 Minuten gehen lassen. Dann das Dampf zum Mehl geben. Milch handwarm erwärmen und die Dotter (2) einrühren. Diese Dotter-Milch-Mischung zum Mehl geben und den Teig kneten. Zum Schluss Butter (150 gr) erwärmen und in den Germteig einkneten bis er glatt ist. Den Teig mit Mehl bestäuben, mit einem Tuch abdecken und ca. 20 Minuten an einem warmen Ort aufgehen lassen. Dann gut esslöffelgroße Teigstücke abstechen und mit Hilfe von etwas Mehl zu schönen, glatten und runden Kugeln schleifen. Diese nochmals 10 Minuten rasten lassen. In der Zwischenzeit das Fett (Butterschmalz oder Öl) heiß machen. Die Kugeln vorsichtig (mit Hilfe von etwas Mehl) ausziehen und im heißen Fett bei etwa 160 Grad herausbacken bis sie goldbraun sind. Auf Küchenpapier abtropfen lassen, mit Staubzucker bestreuen und genießen.

FOTOS: STEIERMARK TOURISMUS / PIXELMAKER AT (0); TOMMILAMM, SCHELLANDER

RUNDENREKORD

GOLF CLUB MURTAL: GROSSARTIGER SPIELPLATZ IN RINGNÄHE.

diegolfregion.com
Murau | Murtal | Lungau

DRIVE BLEIBT DRIVE

Irgendwie fließt in der Golfregion Murtal alles harmonisch zusammen: Zum Beispiel der Ingeringbach in die Mur, und nur wenige Kilometer bachaufwärts kann man seine Bälle auf die Reise Richtung Mur mitschicken. Wer nämlich auf Loch 4 oder auf Loch 11 des GC Murtal das Wasserhindernis bemüht, kann theoretisch am Murhof anrufen, dass der Ball am Weg sei. Soweit wollen wir es nicht kommen lassen und in der Region bleiben. Es scheint, als sei auch hier das Entstehen eines Golfplatzes vorgezeichnet. Denn seit 1969 dreht man in Spielberg seine Runden. Wohl ist die Spielbahn aus Asphalt gemeint, aber

zwei Drittel der Spielbahnen umgekrepelt, ein paar Teiche eingearbeitet und den Grüns sowie der Grünumgebung mehr Kontur gegeben. Denn das Gelände per se ist nicht von großartigen Aufwerfungen durchzogen. Man kann auch sagen, der steilste Anstieg am Platz sind die Treppen rauf ins Clubhaus. Die Aufwerfungen finden in der Ferne statt. Etwa in Form der Seckauer Alpen, wo ganz oben bis spät ins Frühjahr eine Schneehaube keck herunterglänzt.

Weitere optische und in der Folge auch spieltechnische Ablenkungen sind die zahlreichen munteren kleinen Bäche, die durch den Platz verlaufen, und

HERRLICH, WIE DIE MUNTEREN BACHLÄUFE DURCH DIE GOLFFANLAGE VERLAUFEN UND UNS ZU EINER SCHLAUEN STRATEGIE MAHNEN

Runde bleibt Runde. Man hat sich allerdings bis Mitte der 1990er-Jahre Zeit gelassen, um in unmittelbarer Hörweite des nunmehrigen Red Bull Rings eine nicht minder attraktive Rennstrecke zu bauen. Die Rundenzeiten sind von Anfang an beschaulich.

Und fairerweise muss man sagen, dass der Golf-Rundkurs nicht vom Start weg das Schmuckkasterl war, das es jetzt ist. Erst das Nachjustieren ein paar Jahre nach der Eröffnung durch den großartigen irischen Golfarchitekten Jeff Howes hat dem Murtal-Ring den nötigen Pepp gegeben. Howes hat gut

die deutlich eindrucksvolleren Teichlandschaften. Selbst eingefleischte Murtal-Kenner geben zu, nur selten Runden ohne Ballverlust im Clubhaus zu feiern.

Apropos feiern: Das Golf-Cafe & Restaurant im Club bietet dank Sonnenterrasse und Wintergarten nicht nur ausladend Raum zur Entspannung, sondern liefert mit lokalen und internationalen Spezialitäten auch den kulinarischen Rahmen dazu. Den man sich im Übrigen auch leisten kann, denn wer in einem der Partnerhotels nächtigt, geht für ein Greenfee von nur 50 Euro auf die Runde. Ermäßigungen beim Greenfee

WENN GOLF PAUSIERT

Männerspielplatz Red Bull Ring
Selbst am Steuer: Ob im KTM X-Bow, Formel 4 oder Porsche über den Ring.

Burg Spielberg Mit einer Auswahl an verschiedensten Lokalen die perfekte Auszeit nach einer Runde Golf.

Herrlich über dem Red Bull Ring thront das **Landhotel Schönberghof**.

Seckau & Lebkuchen vom Regner
Ein Ausflug, der sich immer lohnt.



locken auch für Senioren oder größere Gruppen, so dass sich für jeden begeisterten Golfer das richtige Paket im Golf Club Murtal schnüren lässt.

Nach diesem kleinen Boxenstopp zurück auf den Platz: Bis zur Halfway mischen sich ein paar Rätsel ein, wie etwa auf Loch 7: Bei diesem eher längeren Par 3 ist die richtige Schlägerwahl das Um-und-Auf. Wer gewisse Carry-Längen nicht schafft, sollte mit der Ein-Stop-Strategie ein Bogey anstreben, um dem Wasserhindernis vor dem Grün zu entgehen. Vom Gefühl her gestaltet sich die zweite Rennhälfte etwas schwieriger, wenngleich die Länge nicht das Problem ist. Außer auf der Zielgeraden: Loch 18 streckt sich über knapp 400 Meter, womit entsprechend Speed am Tee gefragt ist.

Die Nachbarschaft zum Red Bull Ring bringt wechselseitig Vorteile: Red Bull-Boss Didi Mateschitz hat der Region wieder Leben eingehaucht. Top-Hotels und grandiose Gastronomie sind so entstanden, wo Golfer bestens aufgehoben sind. Vice versa ist der Golfplatz eine der Top-Attraktionen abseits des Rings. Womit wir wieder beim Punkt wären. In der Golfregion Murtal fließt alles großartig ineinander über.



Die Fairways 1 und 18 (o.) vermitteln auf einen Blick, was den Golf Club Murtal ausmacht. Nach dem 18. Grün (M.) lockt Erfrischung im Golf-Cafe & Restaurant – vor dem 9. Grün (u.) lauert die gewisse Herausforderung.

TIPP: Wer in einem der vielen **Partnerbetriebe der vier Golfanlagen** nächtigt, erhält den damit verbundenen exklusiven **Greenfee-Preis von €50,-**

Die Bandbreite reicht dabei von der **Privatpension bis zum Top-Hotel!**

FOTOS: ALOIS KISLIK



GC LUNGAU KATSCHBERG

DAS WEICHE MOOS, DIE MUR UND SO VIEL NATUR.



FOTOS: MARCO BORDONARO, SALZBURGERLAND TOURISMUS

GELASSENHEIT

Der Golfclub Lungau Katschberg passt aus vielen Gründen ganz gut zur Golfregion des Murtals dazu. Zum einen entspringt die Mur oben am Murtörl, auf über 2000 Meter, und nimmt schon sauber Fahrt auf, bis sie den Golfplatz kreuzt. Zum anderen ist der Fluß eines, wenn nicht das bestimmende Hindernis am Golfplatz. Und bis zum „Grenzübergang“ in Predlitz

hinüber in die Steiermark sind es keine 20 Minuten. Somit serviert die Golfregion ihren Golf-Urlaubern ein prächtiges Quartett an 18-Loch-Kursen, wobei man im Golfclub Lungau noch einen drauflegt: Der Lungau9-Platz ist geradezu geschaffen, sämtliche Vorurteile dem Golfsport gegenüber auf entspannte Weise abzubauen. Denn: Der Platz ist auch ohne absolvierte Platzreife zu bespielen. Ganz nebenbei täte auch uns ambitionierten Golfern eine Runde auf dem „kleinen“ Platz gut. Es schärft das kurze Spiel und forciert dank acht Par-3-Holes den Umgang mit den kurzen und mittleren Eisen. Als Draufgabe gibt es als zweites Loch des Lungau9-Platzes ein kurzes Par 4. Als Anfänger kann man doppelt lernen, liegen vier Spielbahnen doch in unmittelbarer Nähe des „großen“ Platzes, wo arrivierte Golferinnen und Golfer ihr Können unter Beweis stellen.

Was man können muss, um den 18-Loch-Platz entsprechend gut hinter sich zu bringen: Die Wasserhindernisse ausblenden. Es geht über die Mur und retour. Bleibt man zu Beginn noch einigermaßen trocken, wird es auf den Back-Nine zu einem echten Test der mentalen Fähigkeiten. Loch 10, ein Dogleg rechts, ist eine echt Ball-Waschmaschine. Wohl ist die Carry-Distanz vom Tee keineswegs furchtflößend, aber so direkt vor dem Wasser aufzuteen, ist nicht jedermanns Sache. Wer auf Nummer Sicher gehen will, schlägt von den Damen-Tees ab, dann haben Sie das Wasser im wahrsten Wortsinn hinter sich.



ARCHITEKT KEITH PRESTON HAT EINEN TOLLEN JOB GEMACHT: DER PLATZ WIRD JEDES MAL FORDERNDER, BLEIBT ABER IMMER FAIR

Allerdings nicht für immer: Schon auf Loch 12 kreuzt erneut die Mur unsere Spielbahn. Und als ob die Mur nicht ausreichend Wasserhindernisse bereitstellt, hat der Engländer Keith Preston, österreichisch-schwedische Nationaltrainerlehrende und Architekt der Anlage, auch noch listig Teiche ins Design einfließen lassen. Allerdings, und das muss gesagt sein: Preston hat den bügelbrettflachen 18-Loch Platz nach allen Regeln ökologischer Landschaftsgestaltung in die herrliche Aulandschaft der Mur und in das Naturschutzgebiet Saumoos souverän hineingezaubert. Samt einem Finale, das es in sich hat: Das Par 5 begleitet rechter Hand durchgehend ein schmucker Teich, der sich zusätzlich um das Grün windet. Der spektakuläre Schlag auf das Halbinselgrün ist doppelt spannend, können Sie doch mit einer gelungenen Annäherung die Gäste auf der Clubhausterrasse beeindrucken.

Was einem neben dem Panorama und den extrem spannenden Spielbahnen in Erinnerung bleibt, sind die Fairways. Auf den weichen Moosmatten des obersten Murtals schwebt man wie auf einem Teppich über die Runde. Großartig ist auch die Gastfreundschaft, vom Gastroteam im s'19er bis hin zu den stets freundlichen Damen im Sekretariat. Da schmerzt der Verlust des einen oder anderen Golfballs nicht weiter.

DIE GEGEND ERKUNDEN

Die **Longa** entlang in die Weißpriachtäler wandern.

Die **4-Sterne-Küche** im uralten, wunderbaren **Mesnerhaus** genießen, **Wasserscheibenschießen** am **Prebersee** nicht versäumen.

Die (M)Ursprung **Ausstellung** in **Muhr** ansehen.

TIPP: Wer in einem der **vielen Partnerbetriebe** der vier Golfanlagen nächtigt, erhält den damit verbundenen **exklusiven Greenfee-Preis von €50,-**

WEGBEGLEITER

ERINNERUNGEN SIND DER SCHÖNSTE TEIL DES URLAUBS.

Venedig 360km
Mailand 620km

München 280km
Salzburg 160km

Berlin 870km
Linz 190km

Wien 250km

DIEGOLFGREGION.COM

Nationalpark Gesäuse

Ingeringsee

Gaal
Die Seckauer Alpen gehören zum größten Teil in die Gaal. Traumhafte Gipfel- und Bergseentouren laden Wanderfreunde hierher ein.

Therme Aqualux
Die Therme Aqualux bietet Entspannung pur. Mit den Thermalbecken, dem Außenbereich, mit den Blick in die Murtaler Bergwelten und den Saunabereichen.

Red Bull Ring

GC MURTAL

Seckau

Knittelfeld

Spielberg

Therme Aqualux

Zeltweg

Sternenturm
Das höchste Planetarium der Welt finden Sie direkt am Murau-Radwanderweg im Zentrum Judenburgs. Ein Glaslift führt im 500 Jahre alten Stadtturm direkt in die Kuppel.

Judenburg

Scheifling

Ruine Steinschloss

STYRIAN MOUNTAIN GOLF MARIAHOF

Furtner Teich

Murau

96

GC MURAU

Eagle

Murauer Hütte

Grebenzen

Friesach

Zirbitzkogel

Klippitztörl

Tamsweg

St. Michael im Lungau

GC LUNGAU

A10

Biosphärenpark Lungau

Nockalmstraße

Turracherhöhe

Rudolf-Schober Hütte
Erreicht man als Wanderer das Schild „Kürzester Weg zum Bier“, sind es nur noch 20 Minuten bis zur Rudolf-Schober-Hütte, die auf 1.667 Metern liegt. Auf der Hütte wird übrigens gerne musiziert.

Rudolf-Schober Hütte

Krakaudorf
Von hier gelangt man zum Günster Wasserfall – mit 65 Metern der höchste der Steiermark.

Badeseesee Krakaudorf

Sölkpass
Wer bereits entschleunigt im Murtal ankommen möchte, wählt die Anreise über den Sölkpass. Dazu hört man sich vielleicht das Lieserl-Duo „Zum Sölkpass“ an und ist mitten drin im Urlaub.

Murauer Hütte
Auf knapp 1600 Meter Seehöhe markiert diese idyllische Hütte den Endpunkt der 8-Gipfel-Wanderung. Diese Wanderung ist nur geübten Bergfexen zu empfehlen, aber unfassbar eindrucksvoll.

Furtner Teich
Pater Blasius Hanf (1808-1892), Pfarrer von Mariahof, hatte sich auch der Ornithologie verschrieben. 237 Vogelarten konnte rund um den Furtner Teich nachweisen. Noch heute ist in dem Natura 2000 Gebiet eine Vogelforschungsstätte. Die Badehose sollte man im Sommer immer dabei haben!

Ruine Steinschloss
Ein imposante Ruine, deren schiere Größe und die Lage beeindruckt. Auf drei Etagen kann man sich ins Mittelalter zurückversetzen lassen und von oben die uralten Verkehrswege der Neumarkter Passlandschaft erkunden. Der Eintritt ist frei!

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen
Schier unerschöpflich ist das Angebot an ganz besonderen Plätzen in diesem knapp 300 Quadratkilometer großen Naturpark: Von Kraftorten bis zur außergewöhnlichen Fauna gibt es viel zu entdecken, wie etwa die Graggerschlucht, das Dürnberger Moor oder das Schloss Forchtenstein. Für Wanderer: 130 Kilometer Weitwanderweg in 10 Etappen.

Biosphärenpark Lungau
Einer von nur drei Biosphärenparks in Österreich ist jener im Lungau. Solche Parks erproben Modelle für eine integrierte nachhaltige Entwicklung der Region, die auch die Umwelt schützen.

FOTOS: STEIERMARK TOURISMUS/KARUS/CC; MARTINA TRAISCH/HARRY SCHIFFER
FOTOS: LUCAS PRIEFL, WOLFGANG MITTEREGGER, MARCO BORDONARO

Raiffeisen
Meine Bank



WENN 'S UM ERFOLG GEHT,
IST NUR EINE BANK MEINE BANK.